

Schutzschirm bei Schicksalsschlägen

Umfassende Beratung für die Vorsorge in schwierigen Lebenslagen

„Patienten-Verfügung & Co Vorsorgenetzwerk e.V.“ nennt sich ein Verein, der am 18. Juni 2010 in Bonn gegründet worden ist. Mit diesem Verein schafft die Vorsitzende Barbara Stein Voraussetzungen für ein soziales Netzwerk, das sowohl zu einem selbstbestimmten Leben als auch zu einem selbstbestimmten Tod beitragen kann. Das Netz soll die Eigenverantwortung der Menschen stärken: Indem sie sich mit ihren Wünschen und Bedürfnissen auch in möglichen schweren Lebenssituationen befassen, sind sie besser für Schicksalsschläge wie zum Beispiel einen schweren Verkehrsunfall gerüstet.

Das Vorsorgenetzwerk möchte über eine ganzheitliche Vorsorge aufklären, notwendige Fördermittel mobilisieren, über Tabus wie Alter, Tod und Pflegebedarf sprechen, Pläne für den Ernstfall ausarbeiten, ein Notfallarchiv bieten und die Organspende erleichtern. Es bietet europaweiten Service - auch für Minderheiten, die häufig vergessen werden. So können Gehörlose wichtige Informationen für eine Notsituation hinterlegen, die aber auch bei Bedarf schnell zugänglich sind: Im Ernstfall finden die Helfer eine Notfallplakette im Geldbeutel und erhalten alle notwendigen Informationen sofort. Homosexuelle Paare, die auf der Intensivstation getrennt werden, weil der Partner nicht als Angehöriger gilt, können diese missliche Situation ebenfalls durch entsprechende Vorsorge verhindern.

Jetzt weiß nicht nur ich, was ich will

Ohne entsprechende Vorsorge sind die Angehörigen oft überfordert mit der Frage: Was hätte denn mein Mann oder mein Vater gewollt? An diesem Punkt kann es für alle Beteiligten ein böses Erwachen geben. Möglicherweise schon bei der Frage hinsichtlich eines künstlichen Komas, in das der Patient versetzt werden soll. Oder soll für die Zeit nach dem Aufenthalt im Krankenhaus der Einzug ins betreute Wohnen organisiert werden? Eventuell droht sogar die Einweisung in ein Pflegeheim durch Angehörige, die es „nur gut meinen“ – obwohl genau das nicht den Vorstellungen des Betroffenen entspricht.

Schutzschirm auch für Unternehmen

Patienten-Verfügung & Co schützt auch Unternehmer und sensibilisiert sie für unvorhergesehene Lebenssituationen. Sollte ein Bäckermeister, der die Geheimrezepte für seine begehrten Leckereien nur in seinem Kopf abgespeichert hat, aufgrund einer schweren Erkrankung nicht mehr ansprechbar sein, bedeutet das für seine Bäckerei erhebliche wirtschaftliche Einbußen, vielleicht sogar das Aus. Geschäftsinhaber hinterlegen selten wichtige Informationen für den Ernstfall. Dabei gibt es zuverlässige Archive und gute Checklisten, die durch den Verein „Patienten-Verfügung & Co Vorsorgenetzwerk e.V.“ jetzt übersichtlich präsentiert und somit leicht zugänglich gemacht werden.

Spezialisten organisieren das Netz

Beste Beratung wird garantiert durch die umsichtig ausgewählte Kombination der Netzwerkpartner. Sie setzen sich zusammen aus: Einer Vorsorge-Fachberaterin für Patientenverfügung, dem Vorsitzenden der Lebenswacht e. V., einem Coach, Finanzmakler, Unternehmensberater sowie einem Anbieter für Büro- und Medienservice. Mit dabei sind auch ein Bestatter, ein Rechtsanwalt für Erb-, Immobilienrecht und ein Spezialist für Testamentvollstreckung. Der Verein freut sich über weitere Netzwerkmitglieder, die die soziale Struktur in Deutschland im Sinne einer gut durchdachten Vorsorge für den Ernstfall verbessern möchten.

Pressebüro:

Hiltensperger-PR

Monika Hiltensperger

Hirzstraße 1

50937 Köln

Telefon 0221 – 360 50 48

Mobil 0177 – 424 93 70

info@hiltensperger-pr.de

www.hiltensperger-pr.de